

Marktrückschau und Ausblick

Die Hausse nährt die Hausse

Der deutsche Aktienindex (DAX) steigt derzeit von einem Allzeithoch zum nächsten. In den vergangenen vier Handelswochen kletterte der DAX weitere vier Prozent auf einen neuen Allzeitrekord von 8.865 Indexpunkten. Seit Jahresanfang summiert sich das Plus auf gut 15,50 Prozent. Ein Ende der Hausse ist aktuell nicht in Sicht.

Der Mangel an Anlagealternativen treibt das billige Geld weiterhin in Dividentitel. Der ungelöste Haushaltsstreit und eine drohende Zahlungsunfähigkeit der USA vermochten die Rally nur kurz zu stoppen. So konsolidierte der Index Anfang Oktober bis knapp unter 8.500 Zähler und schloss das Gap vom 14. September. Viel tiefer ging es dann aber nicht mehr. Die Bullen übernahmen wieder das Ruder.

In den Vereinigten Staaten verständigten sich Demokraten und Republikaner auf eine kurzfristige Anhebung der Schuldengrenze. Dieser Kompromiss in letzter Minute sorgt nun dafür, dass die zerstrittenen

Parteien mehr Zeit für richtungsweisende und zukunftsorientierte Verhandlungen bekommen. Die Regierungsbehörden nehmen ihre Arbeit wieder auf. Alles wieder schön. Wie bereits öfter in der Vergangenheit wird das Problem damit erneut verschoben und mitnichten gelöst.

Die Börse ließ sich von den politischen Querelen nicht beeindrucken. Niemand hatte ernsthaft damit gerechnet, dass die Lage in den USA eskaliert. Trotz alledem hat der „Stillstand“ wohl etwa 24 Mrd. USD gekostet. Einige Experten rechnen bereits mit einem geringeren US-Wirtschaftswachstum im vierten Quartal.

Während der DAX von Rekord zu Rekord eilt, ist der weltweit am stärksten beachtete Dow Jones Index von seinen Jahreshochs noch ein gutes Stück entfernt. Zwar ist auch in den USA der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten noch voll intakt, der Dow Jones bewegt sich allerdings bereits seit Ende Mai in einer ausgeprägten Seitwärtsrange. Erst Schlusskurse oberhalb von 15.700 Zählern würden eine weitere Stufe der Rally zünden.

Der breiter gefasste S&P 500 - Index notiert jedoch ebenfalls auf Alltime-High. Und auch die Tech-Werte an der Nasdaq, gemessen am Nasdaq 100 – Index, notieren so hoch, wie zuletzt vor 13 Jahren.

Für den DAX werden inzwischen schon fünfstellige Kursziele innerhalb der nächsten Monate herum erreicht. Schaut man auf das Sentiment, also auf die Stimmung privater und institutioneller Investoren, ist von Euphorie oder gar Überschwang weiterhin nichts zu sehen. Im Gegenteil, es scheinen die meisten Anleger bei dieser Hausse noch nicht dabei zu sein.

Wie kann es also weiter gehen? Mit dem Erreichen neuer Allzeithochs ist der Weg nach oben, aus technischer Sicht, erst einmal frei. Bis zur nächsten runden Marke, 9.000 Indexpunkte, fehlen gerade einmal gut 150 Zähler. Dies kann der Index innerhalb eines Handelstages schaffen. Sollte sich die Dynamik der vergangenen Tage fortsetzen, dürften zudem viele Institutionelle gezwungen werden, sich in den steigenden Markt einzukaufen, um ihren Kunden zum Jahresende eine vernünftige Performance vorweisen zu können.

Doch auch die Risiken sollten wir nicht außer Acht lassen. Wenn nun schon die ersten Analysten den DAX im kommenden Jahr „auf jeden Fall“ fünfstellig sehen, und die Sorglosigkeit in Hinblick auf die Risiken am Aktienmarkt abnimmt, steht einer kräftigeren Korrektur

eigentlich kaum etwas im Weg. Doch soweit sind wir noch nicht. Die Skepsis bezüglich weiter steigender Märkte ist noch zu groß.

Was ist also zu tun?

Da die momentane Hausse kein Ende zu kennen scheint, können Longpositionen weiterhin gehalten und kurzfristig im Bereich von 8.450 Punkten per Stopp Loss abgesichert werden. Sollte der DAX unter 8.450 Zähler fallen, könnte sich die Korrektur bis etwa 8.100 Punkte ausweiten, ohne etwas an dem mittelfristig positiven Szenario zu ändern. Das Erreichen und Überschreiten der Marke von 9.000 Indexpunkten scheint indes nur eine Frage der Zeit zu sein. **Short ist Mord, es sei denn, man kann tagesaktuell agieren und das Geld auch wieder schnell vom Tisch nehmen.**

Rückschau Tradingidee

Ich hatte mich im vergangenen Monat bei 80,50 Euro bei der Aktie von Adidas eingekauft und bin von einer Fortsetzung des Aufwärtstrends ausgegangen. Bereits einen Tag nach dem Kauf stieg Adidas mit einem Gap up bis fast an mein erstes Kursziel im Bereich von 84 Euro. Es fehlten gerade einmal 60 cent um den Trade nach einem Handelstag bereits schon wieder zu schließen. Am Folgetag wäre die Aktie beinahe unter meinen Stoppkurs gefallen. Doch der kräftige Abschlag zur Börseneröffnung wurde im Laufe des Tages wieder hoch gekauft. So ist der Wert weiterhin im Depot. Ich ziehe den Stopp auf Einstand (80,50 €).

Tradingidee des Monats

Beiersdorf AG – beginnender Abwärtstrend - short

Die Aktie des Niveau und Hansaplastherstellers BEIERSDORF AG befindet sich seit Anfang April in einem Abwärtstrend. Die jüngste Rally bei deutschen Aktien ging an diesem DAX-Wert zwar nicht komplett vorbei, während der Index allerdings von einem Hoch zum nächsten eilt, schafft es der Kurs von Beiersdorf aktuell nicht, höhere Hochs zu erreichen.

Schaut man ein wenig weiter in die Vergangenheit, sieht man, dass dieser Titel zu Top-Gewinnern 2012 gehörte. So legte der Kurs der Beiersdorf Aktie von November 2011 bis April 2013 gut 80 Prozent zu. Seit dem konsolidiert das Papier seinen zuvor starken Kursanstieg.

Aktuell erreichen die Notierungen die obere Begrenzung der seit April begonnenen Konsolidierung.

Von diesem Niveau aus ist ein Test der Unterstützung bei 64 Euro für mich wahrscheinlicher, als das Erreichen eines neuen Allzeithochs. In der aktuellen Börsenphase muss allerdings auch ein Ausbruch nach oben einkalkuliert werden, sollte der DAX beispielsweise in „einem Rutsch“ auf 10.000 Punkte ansteigen.

Ich verkaufe Beiersdorf bis 70,74 Euro und spekuliere auf die Fortsetzung der Konsolidierung und den Test der Unterstützung bei 64 Euro. Sollte die Beiersdorf Aktie allerdings über 72,20 Euro (Schlusskursbasis Xetra) steigen, decke ich meinen Leerverkauf und lasse mich ausstoppen.

Mein erstes Kursziel liegt bei 66,66 Euro.



Hinweis in eigener Sache:

Aktuelles:

Immer Mittwochs und Freitags können Sie meine Trades und Einschätzungen in kostenfreien Webinaren auf daytrading.de verfolgen.

Am 14. November 2013 halte ich auf der „World of Trading“ ein [Seminar](#) im Rahmen der Pre-Conference.

Es gibt noch freie Plätze!

Weitere Termine finden Sie auf struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin